

Bowling: Nur Jürgen Pelz in Form

KASSEL. Die Bundesliga-Reserve des BSC Finale Kassel kam zum Saisonstart in der Bowling-Oberliga Hessen böse unter die Räder. Mit nur vier Siegpunkten und zwei Bonuspunkten für das Gesamtpin-Ergebnis belegen die Kasseler nach dem ersten Spieltag nur den letzten Tabellenplatz.

Nach vier Niederlagen in den ersten vier Spielen brachte man erst im fünften Spiel gegen BV Römer Frankfurt die ersten Punkte unter Dach und Fach. Im nachfolgenden Spiel gegen die Bundesliga-Reserve vom BC Gießen konnte man sich erneut knapp mit 940:928 Pins durchsetzen. In den restlichen drei Begegnungen war der BSC dann aber wieder chancenlos. So blieb es bei der mageren Ausbeute von sechs Punkten. Eine Steigerung ist nun Pflicht.

Bester Einzelspieler war einmal mehr Jürgen Pelz mit 1769 Pins in neun Spielen (Schnitt 196 Pins). Er warf auch mit 226 Pins das höchste Einzelspiel der Kasseler. (sn)

• **Für Finale II spielten:** Dieter Collmann 1710 Pins (Schnitt 190), Rolf Hübner 1579 Pins (175), Werner Kallup 1686 Pins (187), Peter Scholdra 1636 Pins (181), Jürgen Pelz 1769.

.....
So erreichen Sie die
Lokalsport-Redaktion:
Peter Fritschler
Tel. 0561 / 203 - 1422
Fax 0561 / 203 - 2421
sportredaktion@hna.de

HNA-KLN-HP-S-29 - V1

10. 10.
2007

Dirk Heller überragender Spieler

M. 07

Bowling: BSC Finale schafft am Heimspieltag den Sprung ins Mittelfeld der Oberliga-Tabelle

KASSEL. Die Bundesligareserve des BSC Finale Kassel hat beim Heimstart in der Bowling-Oberliga den Sprung vom Tabellenende ins Mittelfeld der Tabelle geschafft.

Dabei tat man sich auf der neuen Heimanlage bei Berts Bowling in Waldau zunächst schwer. Von den ersten vier Partien konnte man nur gegen Condor Steinheim mit 975:916 Pins gewinnen. Obwohl gleich im Auftaktmatch Peter Scholdra mit 277 Pins das höchste Einzelspiel des gesamten Spieltages vorlegte, ging das Spiel gegen Aschaffenburg mit 1033:1051 verloren. Auch die weiteren Partien gegen IBSC Frankfurt und die Bundesligareserve des BC Giessen konnte man trotz guter

Ergebnissen nicht gewinnen.

Dass der Heimstart nicht zum Desaster wurde, dafür sorgte ein in überragender Form aufspielender Dirk Heller. Mit neun Spielen über der 200'er Grenze mit insgesamt 2059 Pins und einem Schnitt von 228 pro Spiel sorgte er fast allein für zehn Siegpunkte und weitere zehn Bonuspunkte für das beste Gesamtpinergebnis des zweiten Spieltages der Oberliga Hessen. Er setzte sich damit auch in der Einzelgesamtwertung der Oberliga Hessen an die Spitze.

In seinem Sog schafften auch Peter Scholdra mit 1847 Pins (Schnitt 209) und der für den indisponierten Dieter Collmann (zwei Spiele 321) eingewechselte Rolf Hübner



Überragender Bowler: Dirk Heller.

Foto: sn

mit 1405 Pins in sieben Spielen (Schnitt 201) einen Spieldurchschnitt von über 200. Dagegen blieben diesmal Jürgen Pelz mit 1712 Pins (190) und Werner Kallup (1683, 187) unter ihren Möglichkeiten.

Nach dem völlig verpatzten Auftaktspieltag in Wiesbaden, deutete Finale Kassel an, dass man durchaus mit den Spitzenteams der Oberliga Hessen mithalten kann. Allerdings dürfte Dirk Heller bei weiterhin solch überragenden Leistungen bald in das Bundesligateam von Finale Kassel aufrücken. (sn)

Oberliga Hessen

1 BC Nidda	90	17961	41
2 BV Frankfurt	90	17675	39
3 Aschaffenb.	90	17907	38
4 Schwanheim	90	17654	36
5 SC Frankf. II	90	17218	29
6 Finale Kassel	90	17407	26
7 BC Giessen	90	16942	22
8 Steinheim	90	16856	22
9 Römer Frank.	90	17074	20
10 Kelsterbach	90	16867	18

Finale II rutscht auf Rang 7 ab

Bowling: Schnitt
von 193 Pins erreicht

KASSEL. Die Bundesligareserve des BSC Finale Kassel hat bei ihrem dritten Start in Frankfurt-Oberrad mit einem Mannschaftsschnitt von 193 Pins pro Spiel zwar eine ansprechende Leistung abgeliefert, die Punkteausbeute von sechs Sieg- und vier Bonuspunkten brachte das Team in der Tabelle jedoch nicht voran. Im Gegenteil: Die Kasseler verloren gegenüber dem letzten Start noch einen Platz in der Gesamtwertung und müssen jetzt wohl gegen den Abstieg kämpfen.

Ohne den erkrankten Routinier Jürgen Pelz gewann der BSC nur drei Spiele. Imponierend dabei war der deutliche 1039:971-Sieg gegen Tabellenführer BC Aschaffenburg. Dies Ergebnis zeigt, dass man zwar mit den Spitzenteams der Oberliga mithalten kann, doch in engen Spielen zu oft in dieser Saison verliert und damit fest einkalkulierte Punkte abgibt.

Einmal mehr war Dirk Heller der überragende Akteur im Finale-Team. Mit 1910 Pins in neun Spielen (Schnitt 212 Pins pro Spiel) und mit 278 Pins zeichnete er sich auch für das höchste Einzelspiel der Kasseler verantwortlich. Durch diese erstligareife Leistung verteidigte er seinen ersten Platz in der Einzelwertung der Oberliga Hessen mit 3969 Pins in 18 Spielen (Schnitt 220) vor Nationalspieler Christian Racpan (218) vom BV 77 Frankfurt. (sn)

• **Weiter spielten für Finale:** Peter Scholdra 1715 /Schnitt 190 Pins, Dieter Collmann 1701/189, Rolf Hübner 1700/189, Werner Kallup 1295/185 (7 Spiele), Thomas Marx 355/177 (2)

Oberliga Hessen

1 Aschaffengbg.	135	27	019	62
2 BC Nidda	135	26	850	62
3 BV Frankfurt	135	26	852	58
4 Schwanheim	135	26	294	47
5 Steinheim	135	25	802	43
6 BSC Frankf.I	135	25	945	41
7 BSC Finale II	135	26	083	36
8 BV Römer	135	25	788	31
9 BC Giessen	135	25	377	30
10 BC Kelsterb.	135	25	219	26